



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.  
1886-1916  
111 (1901)**

425 (13.9.1901) Mittagblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-87784](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-87784)





Wetterbericht am 14. u. 15. Sept. Während über Mittel- und Südrussland ein Hochdruck von nahezu 770 mm über Schottland, der größeren nördlichen Hälfte der Nordsee, Dänemark, der unteren Elbe, Ost- u. Westpreußen, sowie ganz Rußland ein Hochdruck von 750 mm sich behauptet, hat die über Oberitalien liegende Depression von 755 mm, unterstützt von gewissermaßen aufgesetzten in der Schweiz, Südb- und Mitteldeutschland einen Vorstoß bis zur Rheinprovinz unternommen. Eine neue Depression in von Westen her gegen Irland im Anzug, weshalb der dortige Hochdruck von 755 mm nach dem bisläufigen Gange gewandert ist. Für Samstag und Sonntag steht zwar noch mehrfach bewölkt, aber in der Hauptsache trockenes Wetter in Aussicht.

Ein Prozeß wegen der Darmstädter Künstlerkolonie.

Darmstadt, 11. Sept. Vor der Ferien-Vollkammer des Landgerichts wurde gestern vor einer in diesen Räumen seltenen Zuschauer-Schar die Rechtsfrage des Kaufmanns Wilhelm Deiters gegen die Mitglieder der Künstlerkolonie dahier, Behrens, Habich, Christensen, Weid, Huber und Boffelt, wegen rechtswidriger Entlassung verhandelt. Professor Ulrich soll den Anspruch des Klägers als begründet anerkannt haben. Rechtsanwalt Dr. Loh führte namens des Klägers aus, daß dieser bis zum Schluß, mithin vorwiegend bis Ende Januar n. J., gegen Zahlung von monatlich 416.00 M. und 5 Proz. der Verkäufe engagiert worden sei. Zahlung sei ihm, nachdem er Ende August von Herrn Christensen seines Postens ohne rechtserhebenden Grund entlassen worden war, nur bis 1. September zu theil geworden. Er beantragte daher, die Beklagten dem Vertrag gemäß unter Abzug des bereits Bezahlten schuldig zu erkennen. Ferner behalte sich Kläger noch mehr Ansprüche vor, so eine gleiche Begünstigung, wie sie den Mitgliedern der Kolonie für Ausdehnung der Häuser gewährt worden sei; ferner für Ueberlassung seines Hauses zur Ausstellung etc. Rechtsanwält Hollnagel beantragte, die Klage abzuweisen. Der Kläger sei bis zur Abrechnung als Angestellter angenommen worden, die Annahme, daß dies bis Ende Januar reiche, sei willkürlich; eine Provisio sei event. zugesichert worden. Kläger habe aber mehr und mehr Eigenmächtigkeiten sich erlaubt, Befehle nicht Folge geleistet, sodas der zum Generalvollmachtigten erwählte Herr Christensen im Ende August mit Recht entließ. Selbst direkten Befehlen zuwider habe er gehandelt und das Unternehmen geschädigt, so bei dem Verlängern des Geschäfts der 11 Ehefrauen und bei einem Feuerwerk. Statt des in Aussicht gestellten Ueberstufes habe Herr Wolffschel ermittelt, daß ein Herbstbetrag von 171,000 Mark vorhanden war, was einer Verzinsung von 6 1/2 % des Garantiefonds gleichkäme. Ende August habe man Herrn Christensen Generalvollmacht erteilt, diesem habe er den Gehorsam verweigert, worauf dieser ihn, nachdem er einen Schuttmann als Zeugen zugezogen, entließ. Tags darauf habe Deiters sich bei Herrn Behrens einen Gehalt von 4000 Mark zur Sicherung geben lassen, dessen Auszahlung jedoch verhindert wurde, er gab denselben später zurück. Der Vertreter des Klägers führte demgegenüber aus, daß die Ueberstufsträume allerdings Träume waren, wer was war, wußte wie es stehe. Die Beklagten seien vielfach untreu gewesen, Kläger habe zwischen denselben gestanden. Dem Unternehmen hätten auch finanzielle Schwierigkeiten einzelner Herren im Wege gestanden. Kläger habe dasselbe finanziert, er habe Gelder auf Hypotheken für die Häuser herbeigeschafft; wenn man mit ihm nicht zufrieden war, hätte man ihn, als er einmal kündigte, gehen lassen sollen, auflast ihn mit guten Worten zu halten. Ende August habe er sich seiner Gehorsamsverweigerung schuldig gemacht, daher habe auch kein Anlaß für ihn vorgelegen, zu erklären, daß er den Befehlen folgen wolle. Den Gehalt habe er sich zu seiner Sicherung geben lassen, denselben aber zurückzugeben, als er hörte, daß dies nicht zulässig sei. Rechtsanwält Falkowitsch beharrte dabei, daß Kläger Opposition und nicht föderliche Thätigkeit entfaltet habe, derselbe habe sein Wissen unterzogen. Die Künstler seien, außer daß Ulrich sich eine Zeit lang absonderte, ruhig gewesen. Es habe Deiters die Anregung zum Ueberdokument gegeben und dann gesagt, es gehe ihn nichts an. Herr Behrens habe den Gehalt nur in der Meinung hergegeben, der Kläger sei noch „Geschäftsträger“, sonst hätte er es nicht getan. Der Vertreter des Klägers erwiderte, daß nicht sein Anwalt, sondern Herr Rentner Schwab Geschäftsführer des Ueberdokuments war. Western sei dem Kläger mit einer Strafangeize wegen der Eheangelegenheit gedroht worden, wenn er nicht die Klage zurückziehe. Habe derselbe selbst objektiv gefehlt, so sei er sich selbst die Schuld seines Scheiters bewußt gewesen. Der Kläger Deiters selbst legte dar, daß noch der Bevollmächtigung des Herrn Christensen seine Thätigkeit fast nur auf die Hoffentlichung beschränkt worden sei. Die Entlassung, bei der Herr Christensen sich zu demüthigen, daß ein Jüdder sich bei ihm darüber aufhielt, sei ohne Grund erfolgt. Uebrigens sei die Kaffe heute noch nicht von ihm abzugeben. Von beiden Seiten wurden für die aufgestellten Behauptungen Zeugen benannt. Die Entscheidung des Gerichts wird nächsten Mittwoch verkündigt.

Aus dem Großherzogthum.

Schwögingen, 12. Sept. Western fand eine Sitzung des Wägereauschusses statt. Die Beratungsgegenstände wurden wie folgt erledigt: 1. Veranbarung der 1899er Spartenüberschüsse: Von dem im Jahre 1899 erzielten Reingewinn der Sparten im Betrage von M. 10 148.— sollen M. 5000.— für die Kanalisation

verwendet werden, wozu der Bürger-Ausschuß einstimmig seine Zustimmung erteilt. 2. Uebernahme der Lindenallee. Nach mehrjähriger Verhandlung mit der Interessentur der Großh. Gildstätte betr. Uebernahme der Lindenallee hat der Gemeinderath nunmehr eine Einigung unter Berücksichtigung besonderer Bedingungen erzielt. Die Hauptbedingungen sind: Kanalisierung der Lindenallee, Einholung einer bestimmten Baufrist (4 Meter von den Räumern ab) bei Neubauten, und Erhaltung der Räume etc. Der Vertrag wird genehmigt. 3. Die Kosten der Handwerkerkammer. Diese Kosten, welche für Schwögingen in diesem Jahre M. 247.46 betragen, sollen von den Handwerksmeistern zurückbezahlt werden. Der Bürger-Ausschuß gibt seine Zustimmung. 4. Rückzahlung der Kosten für die Wohnungsdesinfektion. Die Kosten für Desinfektion soll in Zukunft von den betr. Familien, deren Wohnungen noch Krankheitsbez. Todesfällen nach ansteckenden Krankheiten bedürftig werden müssen, zurückbezahlt werden. Der Vertrag wird mit allen gegen 6 Stimmen angenommen. 5. Einführung der Haushaltungskasse an Stelle des Fortbildungsschulunterrichts für Mädchen. Dieser Antrag des Gemeinderaths, der eine gute Ausbildung der jungen Mädchen in der Haushaltungskunde im Kochen etc. bezweckt, findet allseitigen Beifall und wird einstimmig genehmigt. Die Haushaltungskunde soll mit Beginn des neuen Schuljahres im Frühjahr eingeführt werden. 6. und 7. Herstellung der Gartenstraße und der Wegung der Angreizer zu den Herstellungslosten. Diese beiden Anträge werden ebenfalls ohne Debatte einstimmig genehmigt.

Heidelberg, 12. Sept. Die zur Cuny'schen Kontursmappe gehörigen Häuser Nro. 73, 75 und 77 einschließlich eines Wiesengrundstücks mit Quelle im Klingenteich wurden von Herrn Kaufmann Friedrich Voorn um den Preis von 312 000 Mark erworben. — Aus China zurückgekehrt ist Hauptmann v. Blumenstein vom hiesigen Bataillon. Außer Frau von Blumenstein hatte sich Excellenz Generalleutnant von Wining auf dem Bahnhof zum Empfang eingefunden.

B.N. Bruchsal, 12. Sept. Wegen mangelnden Beweises wurde die wegen des angeblichen Kinderraubs in Forst verhaftete gewesene Franzosenoperin Wilhelmine Litz von Thür wieder auf freien Fuß gesetzt.

B.C. Karlsruhe, 12. Sept. Eine Umbrecherbande treibt hier wieder einmal ihr Unwesen. In vergangener Nacht wurde im Verwaltungsgedäude des Stadtgartens und im Hedwigshof ein Einbruch versucht, glücklicherweise ohne Erfolg, weil die Diebe durch das Hauspersonal verschreckt wurden. Im Stationsgebäude der Albtalbahn aber fiel den Strolchen eine Kasse mit 227 M. in die Hände.

B.C. St. Gallen, 12. Sept. Den Bemühungen des Bezirksrates Stodach bei der Regierung ist es gelungen, auch für Steingängen einen Zuschuß zur Nachkorrektur zu erwirken in der Höhe von 2500 Mark. Der Bürgerausschuß von Steingängen, der früher die Nachkorrektur mit großer Mehrheit abgelehnt hat, befaßte sich daher nochmals mit dieser Angelegenheit und beschloß die Korrektur mit 48 gegen 3 Stimmen. Die Ausführung des Projekts ist nun auch für Reuten und Frelingen gesichert. Die seit Langem vielumstrittene Korrektur wird wahrscheinlich nächstes Frühjahr in Angriff genommen werden.

B.C. Biberach, 12. Sept. Die Indisziplin der gegen den wegen Verabstufung vor 14 Tagen in Untersuchungshaft genommenen Subalternen Johannes Buchs, gebürtig aus Schwöbingen, haben sich herab gelassen, daß sowohl die Verhaftung des Buchs gegen den Haftbefehl, als die Freilassung gegen Kaution abgemessen wurde. (.) Lahr, 12. Sept. Der Präsident der hiesigen Handelskammer ist bei den Herren Staatsminister v. Brauer und Staatsrath Eitelhart wegen Umgestaltung der Lahrer Bahnhofverhältnisse vorstellig geworden. Die von den beiden Herren darauf eingegangenen Antworten bestätigten die bei Großh. Regierung bestehenden Wünsche, den Verkehrsinteressen der Stadt Lahr trotz der außerordentlich hohen Kosten, welche das angestrebte Projekt verursachen werde, durch eine Bahnüberlegung gerecht zu werden. Nur diese man sich in Lahr nicht verhehlen, daß sie großartiger und zweckentsprechender das Projekt ist, um so mehr Zeit für die Verwirklichung im Ansruch genommen werden muß, insbesondere auch im Hinblick auf die umfangreichen, schwierigen und kostspieligen Bauunternehmungen, mit welchen Großh. Generaldirektion gegenwärtig befaßt ist. Es könne an neue große Aufgaben nicht früher herangetreten werden, bis die gegenwärtig in Arbeit befindlichen großen Bauten, wie namentlich die großen Bahnhöfe Basel, Freiburg, Karlsruhe, ihrer Vollenbung wenigstens näher gebracht sind. Zumeist gibt Herr von Brauer die Hoffnung nicht auf, daß die Regierung bis zur Aufstellung des nächsten Baubudgets in der Lage sein werde, schon eine erste Anferberung in das Budget einzuflechten.

B.N. Donaueschingen, 12. Sept. Dieser Tage gingen über unsere Gegend nachmittags und Abends schwere Gewitter nieder, von denen erstere theilweise mit Hagelschlag begleitet war, der die Erwartungen Neubauern und Gutmodigen schwer geschädigt hat. Die Felder sind durch den wolkenbrütigen Regen total verflutet. An der Straße von Neuburg nach Gutmodigen hat der Sturm viele starke Bäume entwurzelt. Der Hagel ging theilweise nicht nur in Wäldern, sondern in großen Eichenhainen nieder.

B.N. Triebberg, 12. Sept. Mehrere Arbeiter der Alltagsgesellschaft für Feinmechanik hier, denen gekündigt war, wurden wieder aufgenommen, d. h. werden wieder weiter beschäftigt.

B.N. St. Gallen, 12. Sept. Dem kurgewandten dahier eingetroffen ist Generalmajor Fehr, v. Gahl, Chef des Generalstabs

des Berchtesgauer in Schwaben, nicht unmöglich sei, daß man es mit einem Spion (1) zu thun habe. — Grenz an Bahngrenze

Türkische Kriegsschiffe. Der türkische Hilfskreuzer „Zemir“ hat wie schon kurz gemeldet, nach fast monatlichem Aufenthalt die Küste von Kiel nach Konstantinopel angetrieben. Er besetzt die Mannschaft und die veralteten Kanonen des Küstenpanzerschiffes „Ahar-i-Tersit“ beim. Auf Schiffskapitän Aufstamm-Beit ist mit einem kleinen Kommando angehängt zur Ueberwachung des vielleicht demnächst beginnenden Umbaus beim „Ahar-i-Tersit“ in Kiel geblieben. Die Germanienwerft will bekanntlich den Umbau nicht eher beginnen, als Maß Geld steht. Reichlich 15 Monate haben die schwedischen Schiffswerkstätten „Jasno“ und „Ahar-i-Tersit“ zwischen Werften und Maschinenwerkstätten ein idyllisches Stillleben geführt und die an Rüstigung gewohnte Besatzung verbrachte dem Umstande, daß der Prophet nur den Wein devotiert hat, weil er das Bier nicht kannte, ihn und wieder die solidesten Ränke. Wie die Germanienwerft aus dem über 30 Jahre alten Vatterleibschiff „Ahar-i-Tersit“ überhaupt ein mir einigermaßen leistungsfähiges Panzerschiff machen will, ist noch ziemlich dunkel.

Reber das Tränken der Pferde mit Wein wird aus Oporto geschrieben, daß es in ganz Portugal und besonders im Norden seit unbestimmten Zeiten allgemein eingeführter Gebrauch ist. Pferde und Menschheit, namentlich den hart arbeitenden Thieren, immer damit „Weinuppe“ zu verabreichen, wenn ein längerer Aufenthalt zu vollständiger Entfütterung und Fütterung nicht möglich ist. Die Suppe besteht aus Weiden von Weis- oder Roggenstroh mit einem halben Liter Wein für jedes Thier. Man nimmt gewöhnlich den billigen Landwein zu ungefähr 12 Pf. das Liter. Im Innern des Landes, wo Weiden, Stroh und selbst die sogenannten Wege für die plumpen zweierdrigen Ochsenkarren fehlen, befördert die Weinstreuer alle Weizen, und da das We- und Entladen der Kütere eine große Arbeit ist, so kann man gegen die Mittagszeit die langen, hochbeinigen Karren vor den ländlichen Weidenhöfen halten sehen, wo einem jeden Thiere die ausgedöckte Holzsuppe — gamella — mit der bekannten Weinuppe gereicht wird. Nach einer knappen halben Stunde bewegt sich der ganze Zug neugekräftigt weiter. Weithiere werden bei früheren Zeiten gleich ebenja angetrückt.

beim Armeekommando in Ostafrika. Derselbe ist im Hotel und Kurhaus St. Blasien abgestiegen.

B.C. Waldshut, 12. Sept. Altbürgermeister und Rathschreiber Peter Matt in Segelern feierte dieser Tage sein 50jähriges Jubiläum als Rathschreiber.

B.N. Konstanz, 12. Sept. Gegenwärtig bereist ein italienischer kath. Geistlicher die Gegend, um seinen Landsleuten, welche der Sommer über hier beschäftigt sind, Vorträge zu halten. Am letzten Sonntag sprach derselbe im großen Bierhause in Rodolfszell vor mehreren hundert italienischen Arbeitern und Arbeiterinnen über die Arbeiterfrage und das Christenthum. Im Verlauf des Vortrages protestirten etwa zwanzig gegen die Ausführungen des Redners und verließen ostentativ den Saal. Im Uebrigen verlief die Veranstaltung ohne Störung.

Konstanz, 12. Sept. Das Sägelwerk Huber u. Reumeyer in Bollmattgen befindet sich in Konkurs. Huber ist unter Mitnahme von Geld flüchtig.

Pfalz, Hessen und Umgebung.

Darmstadt, 12. Sept. Der hiesige Badener Verein begibt den 76. Geburtstag des Großherzogs Friedrich von Baden in feierlicher Weise. Der Weiße Saal in der Stadt Fingelstadt war mit Fahnen und Pflanzen geschmückt. Herr Gilbert eröffnete die Feier mit einigen herzlichen Begrüßungsworten, worauf dann der „Badenia-Marsch“ von Friedmann das musikalische Programm einleitete. Eine Abtheilung des Musik-Corps des Art. Regts. Nr. 8 brachte die verschiedenen Nummern, darunter besonders ein Wilson Solo, von H. Burkhardt vorgetragen, zur wirkungsvollen Geltung. Ebenso ernteten „Violin-Konzert“ von Bruch und „Scene de la Farsa“ von Hubay durch den meisterhaften Vortrag des Großh. Hofmusiklers Herrn G. Dely stürmischen Beifall. Frau Musikdirektor Seufft entzückte durch ihre feinsten Vortragsweise nicht minder wie durch ihr ergiebiges, wohlgeschultes Organ die Kammermusik, unterstützt von der meisterhaften Klavierbegleitung des Herrn Musikdirektors Seufft. Ganz besonders trug zu der schönen Verlauf des Abends noch das „Toppel-Quartett“ bei, der rednerischen Theil hatte Herr Professor Friedrich übernommen. In seiner Rede entwarf er in kräftigen, anschaulichen Strichen ein Bild des gefeierten Fürsten. An den Großherzog Friedrich wurde ein Telegramm abgefaßt.

Reims, 10. Sept. Das Reichsgericht hat die Revision der wegen Betrugs zu 2 Jahren Gefängnis und 5 Jahren Ehrverlust verurtheilten Schriftstellers Max Otto Dunkel als unbegründet verworfen.

Dortmund, 10. Sept. Wegen augenbildlicher Fälschungsschwierigkeiten erhob sich der Beliber der Großbauerei Borussia Hahle.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Spielplan des Großh. Hoftheaters in Karlsruhe. a) Im Hoftheater in Karlsruhe: Sonntag, 15. September, „Der Wajazzo“, Dienstag, „Coppelia“, Dienstag, 17.: „Ein Sommer nach Stram“, Donnerstag, 19.: „Das Glöckchen des Eremiten“, Freitag, 20.: Zum ersten Male: „Die goldene Brücke“, Schauspiel in 3 Akten, Samstag, 21.: „Ersanders Mädchen“, Dienstag, „Der geschwähliche Barbier“, Sonntag, 22.: „Madame“. b) Im Theater in Baden: Mittwoch, 18. September, „Bioletta“ (La Traviata).

Frankfurter Ober. Am kommenden Montag, 18. ds., wird die königliche Sängerin Fräulein Emma Deßina vom Opernhaus in Berlin als „Carmen“ gastiren.

Modernes Theater.

„Fernands Ehekontrakt“ von Feydeau. Die Mitglieder des Modernen Theaters, die ihre Kraft zunächst an einer der ersten Aufgaben der neueren Bühnenliteratur erprobt haben, sollten gestern den Beschäftigungsnachweis für übermüthige Komik erbringen. Es ist nicht ganz leicht, über den tollen französischen Schatz zu berichten, den sie sich zu diesem Zwecke misgeschafft hatten. Die unglücklichsten Situationen jagten sich derart, daß man sich hinterher kaum mehr erinnert, was man denn eigentlich gesehen und gehört hat; und wenn man sich an gewisse Einzelheiten erinnert, dann wird einem so — lex-Geistlich zu Muth. Man urtheile. Erster Akt: Salon einer Breiti-Diva. Es erscheinen unter Anderm: der verflorenne, der gegenwärtige und der zukünftige Geliebte der Diva. Ersterer hat sich auf den bequemsten Stuhlposten eines Impresario zurückgezogen. Der zweite, Fernand, möchte sich mit guter Manier brüden, da er am selben Abend seinen Ehekontrakt unterzeichnen soll. Er würde die heißhülige Diva am liebsten gleich dem Dritten, einem nicht minder heißhüligen „General“ aus irgend einem südamerikanischen Staat, alletzen. Aber das geht nicht so rasch, indem ein Schwanz einen zweiten und womöglich auch einen dritten Akt haben muß. Was sich aber da begibt, wolle der geneigte Leser sich im Apollontheater vornehmen lassen. Nur falls er noch angebetet, daß Fernand Zukünftige eine erstaunliche Demüthigung — genau genommen schon beträchtlich weniger als Demüthigung — die zu ihrem Verlobten erst dann in heftiger Liebe entbrannt, nachdem sie herausgebracht hat, daß eine „Vergangenheit“ von respektabler Ausdehnung hinter ihm liegt. Geipelt wurde der Schwanz, bis auf eine kleine Ermattung ganz am Schluß, so flott, wie es eben nothwendig ist, damit der Zuschauer nur nicht zur Ver-

Kittgenere neueste Depeschen. Montag. Wir greifen mit Erfolg an und bevorzugen demnach einen glänzenden Rückzug. — Dienstag. Oberst O'Connor sah sich plötzlich drei Buren gegenüber. Er machte 45 Gefangene und brach hierauf drei Gefecht ab, um nicht von der Uebermacht erdrückt zu werden. — Mittwoch. Oberst Elliot meldet mir, daß er fünf Kilometer von Mhingenersheim auf keinen Feind gestoßen sei und sich in dieser Situation siegreich behauptet habe. — Donnerstag. Zum Beweise, daß die Buren überall stehen, meldet ich, daß von den 45 gefangenen Buren 43 ausgehoben sind. — Freitag. Die übrigen 2 Buren formirten sich in acht starken Colonnen, die den General French bedrohen. Bitte dringend um Verhärten, da die hier verfügbaren Kräfte zur Belämpfung des total niedergeworfenen Feindes nicht ausreichen. — Sonnabend. Ich habe eine neue Proklamation erlassen und einen Trupp Hindbuch erbeutet. Die Oefen sind nunmehr auf meiner Seite.

Weisse Raben. Ein bemerkenswerthes Vorkommniß wird derzeit in Weim, wie der „Voh.“ gemeldet wird, viel besprochen. Im Jahre 1878 sah sich die Tuch-Engros-Firma Gebrüder Wolf in Weim nach einem langjährigen ehrenvollen Bestande in Folge der damals trübsamen Zustände im Tuchgroßhandel genöthigt, ihre Zahlungen einzustellen und zu liquidiren, nachdem ein Aprozentsiger Ausverkauf mit ihren Gläubigern zu Stande gekommen war. Rummel haben die Kinder der feinergeigen Inhaber der genannten Firma, um deren Prestige wieder herzustellen, aus eigenem Antriebe und ohne jede Verpflichtung den feinergeigen Gläubigern deren Forderungen auf volle hundert Prozent ausbezahlt.

Humoristisches. Gut ausgedrückt. Professor (Der nach langer Pause einen ihm früher bekannten Herrn wieder sieht, unzufrieden): „Sie, je länger ich ihn betrachte, desto ähnlicher wird er.“ — Ausrede. Professor: „Haben Sie denn gar keine Liebe zur Chemie?“ — Kandidat: „Doch, Herr Professor, aber ich habe kein Glas in der Kiste!“ — Zu viel verlangt. Beirathsberrmeister: „Alte wie gefällt Ihnen die Dame?“ — Kunde: „Da, eine Venus ist sie gerade nicht!“ — Beirathsberrmeister (entsetzt): „Was wollen Sie mit einer Venus? ... haben Sie vielleicht eine Samthausstellung?“

stimmung kommt. Aus dem Rahmen des durchwegs befriedigenden Zusammenhanges treten höchst achtungswürdige Einzelleistungen hervor. Hr. Kolth Cister, die schon als junge Frau Hilfe in den Weibern ein hohes und ursprüngliches Temperament gezeigt hatte, trug auch die heitere Rolle der Social-Sängerin reichlich mit pittoresken und amüsanten Reigen auszuspielen. Neben ihr zeigte Herr H. Kitzberg als Schloffer Marcellus tüchtig ihre höchst originelle Begabung für beschwermende Charakterrollen. Von den Herren standen Wolf Hildebrand als Hermann, Julius F. F. als General Terquis und Paul Schneider-Dunler als König in erster Reihe; besonders der Letztere wandelt mit bestem Erfolge in den Bahnen Schweißhosen'scher Komik, die viel zu deutsch nicht, als daß sich ihr selbst der griechischste Menschenfeind entgegen könnte. Allen Mitwirkenden aber muß, wie in der Eröffnungs-Vorstellung, das Lob zuerkannt werden, daß sie ihr bestes Können an ihre dankbaren Aufgaben setzten. Das Publikum, das den Saal ziemlich gut füllte, unterhielt sich vorzüglich und spendete stürmischen Beifall. Es kann nun wohl kein Zweifel mehr darüber sein, daß das Moderne Theater leistungsfähig genug ist, um auf freundliche Unterstützung seitens des Publikums Anspruch zu haben. Nur eins möchten wir der Direction empfehlen: mit aller Energie auf eine Wflärung der Pausen hinzuwirken. Zwei Pausen von über 20 Minuten bei einem derartigem Schwanz sind etwas viel; der Szenenwechsel dürfte sich, nachdem er nunmehr ausprobiert ist, doch noch etwas beschleunigen lassen.

**Neuere Nachrichten und Telegramme.**

Berlin, 12. Sept. Der H. Pr. werden für den Herbst wieder einmal die bekannten Veränderungen in den höchsten Armeestellen angekündigt. Der Großherzog von Baden und Prinzregent Albrecht von Braunschweig sollen aus Gesundheitsrücksichten von ihrer Stellung als Armeespektoren zurücktreten. Als Nachfolger des Großherzogs von Baden werde Generaloberst v. Hülse, als Nachfolger des Prinzregenten von Braunschweig General v. Lenge genannt. Das wird eben so lange angekündigt, bis es endlich auch einmal angeführt zutrifft.

Berlin, 12. Sept. Das Feuerwehrcorps hat auf dem Mariannenplatz, das die Stadt Berlin erreicht, soll bereits in diesem Monat aufgestellt werden. Diese Festung wird sich nicht erfüllen. Der Kaiser hatte beim Besuch der Kunstausstellung das Denkmälchen kennen gelernt; er ließ alsbald sein Befehden aussprechen, daß ihm der Entwurf eines öffentlichen, in seiner Haupt- und Nebenstadt zu errichtenden Monuments nicht unterbreitet werden sei und erklärte ein für alle Mal, daß ihm derartige Arbeiten vor der Ausführung vorgelegt seien. Darnach sind die Arbeiten auf Anordnung von zuständiger Seite unterbrochen worden sind.

Dresden, 12. Sept. Der Hochdampfer „Dresden“ landete heute den Stab, das erste und zweite Bataillon des ersten Infanterieregiments und die fünfte Batterie, zusammen 18 Offiziere und 965 Mann.

Thorn, 12. Sept. Im Drosch gegen die polnischen Gymnasialen wegen Geheimnissücherei wurden 15 Angeklagte festgenommen, 10 erhielten einen Verweis, 12 wurden zu je einem Tag, 9 zu je einer Woche, 2 zu je zwei Wochen, 7 zu je drei Wochen, 3 zu je sechs Wochen, Warzig zu drei und Orzul zu zwei Monaten Gefängnis verurteilt.

**Der Zarenbesuch.**

Hela, 12. Sept. Kaiser Wilhelm empfing vor der heiligen Abendmahl den russischen Minister des Auswärtigen, Grafen Lambsdorff in längerer Audienz. Der Kaiser übertrug dem Minister sein Bildnis.

Außerhalb von Hela, 12. Sept. Nachdem die Schiffe der blauen Partei bereits gestern Abend die Hebe verlassen hatten, dampften die Schiffe der roten Partei heute früh nachwärts. Um 9 Uhr begaben sich Kaiser Wilhelm und Kaiser Nikolaus an Bord des „Kaiser Wilhelm II.“, der alsbald in See ging. Die russischen Schiffe feuerten einen Salut von 21 Schüssen. In der Begleitung des Kaisers Nikolaus befand sich Großfürst Alexis. Bei dem Kaiser Wilhelm befanden sich der Reichszangler v. Wilton und Staatssekretär des Reichsmarineamtes v. Kropf. Es war herrliches Wanderswetter. Bald fielen die ersten Schiffe. Das rote Geschwader, die „Waben“ und die Brandenburgische, griff die Weissenpanger der blauen Partei, die mit den Batterien von Neufahrwasser Danzig vertheidigten, an. Der Führer des roten Geschwaders war der Viceadmiral v. Krinim; Führer des blauen, von Westen kommenden Geschwaders Prinz Heinrich mit den Kanegeschiffen „Wilhelm der Große“, „Porosjoff“, „Sachsen“ und „Württemberg“. Um 11 Uhr nimmt der blaue Kreuzer „Hülse“ mit der roten Partei. Der Angriff der roten Partei wurde von den Kreuzern und Kanegeschiffen, wenn auch unter Verlust, abgeblasen. Die rote Partei schleppt die durch das feindliche Feuer als schwer beschädigt angesehene „Waben“ von der blauen Partei. Ein kräftiger Angriff vergebend zur roten Flotte heranzukommen. Ein vorzüglich geleitetes Nachgefecht, bei welchem auch Torpedobote eingesetzt, brachte die Entscheidung und damit Beendigung des Manövers. Das Signal des Kaisers „sehr gutes Manöver“ belohnte die Schiffe für ihre Leistungen. Um 6 Uhr ankerte die Flotte auf der Hebe von Hela und beide Kaiser begaben sich auf ihre Dachten. Heute Abend findet auf der „Hohenzollern“ ein Diner statt.

Hela, 13. Sept. (Telegramm.) Gegen 1 Uhr fand auf dem Kaiser Wilhelm II. ein Frühstück statt. Zur Rechten des Kaisers Wilhelm saß der Zar, links Großfürst Alexis; rechts neben dem Zar Reichszangler Graf v. Wilton. Gegenüber den Majestäten die Admirale Köster und von Treppe, sowie der russische Viceadmiral Tomen. Am Schluß der Manöverübungen ersuchte der Zar Kaiser Wilhelm, der deutschen Flotte den Ausdruck seiner hohen Befriedigung für die Leistungen zu signalisieren. Gegen 7 Uhr Abends kehrte die Flotte auf den Ankerplatz bei Hela zurück. Der Kaiser geleitete den Zar an Bord des „Standart“ und kehrte dann an Bord der „Hohenzollern“ zurück.

Hela, 13. Sept. (Telegramm.) Gestern Abend 8 Uhr fand Abendtisch auf der „Hohenzollern“ statt, woran die beiden Majestäten, der Großfürst Alexis, Prinz Heinrich, das Gefolge und die Admirale teilnahmen. Kaiser Nikolaus verließ um 11 Uhr die „Hohenzollern“ und begab sich nach dem „Standard“ zurück.

**Der Burenkrieg.**

London, 12. Sept. Lord Kitchener meldet aus Pretoria vom 11. September: C. Krüger, ein Sohn des Präsidenten Krüger, und Hauptmann Ferreira ergaben sich am Mittwoch.

Moskiew, 12. September. (Reuter.) General Reichen hatte ein ernstes Gefecht mit Delarc's Sireitmacht in der Nähe von Jersuk am 5. ds. Mts. Nach mehrstündigen Kämpfen zogen sich die Buren zurück, mit einem Verluste von 20 Tödteten, einschließlich General Lemmer und Feldkornet Joubert, 17 Verwundeten und 44 Gefangenen. Erbeutet

wurden 300 Wagen, 1500 Stück Vieh und 6000 Schafe. Die Verluste der Engländer betragen 15 Tödtete und 30 Verwundete.

**Zum Nordanschlag auf McKinley.**

Baltimore, 12. Sept. Bei der vorgestern Abend vorgenommenen Oeffnung von zwei Nähten der Operationswunde Mc. Kinley's wurde etwas weißes wässriges Serum entnommen, das sich unter der Haut angesammelt hatte. Es war kein Gitter vorhanden. Die Wundwände sind geteilt und der Wund ist in normaler Weise heilend. Giegel wird am Montag vor das Geschworenengericht in Buffalo gebracht werden.

Baltimore, 12. Sept. Die Mitglieder des Vorstandes der „Union League“ von Maryland hielten gestern Abend eine Versammlung ab und beschloßen, den Senator Wellington aus der Liga auszustoßen, weil er wiederholt öffentlich die That Czolgosz's gutheißt. Wellington ist Mc. Kinley aus Veranlassung persönlicher Streitigkeiten innerhalb des republikanischen Parteilebens feindlich gesinnt.

Buffalo, 12. Sept. Nach dem Krankheitsbericht von heute früh nahm der Präsident reichlich Nahrung, ebenso etwas feste Nahrung bei gutem Appetit. Der Patient befand sich heute früh besser als jemals seit dem Nordanschlag. Puls 120, Temperatur 100,2.

Berlin, 13. Sept. Vor Eintritt in die Tagesordnung der gestrigen Stadtverordnetenversammlung gedachte der Vorsteher Langerhand des gegen Mc. Kinley verübten Verbrechens und drückte namens der Versammlung den Abscheu über das Verbrechen aus.

Buffalo, 13. Sept. (Telegramm.) Bulletin von Abends 8 1/2 Uhr. Der Zustand des Präsidenten ist nicht durchaus gut. Die aufgenommenen Nahrung wurde nicht verdaut. Eine Entleerung konnte nicht stattfinden. Der Puls ist unbeständig. Inzwischen hat sich der Zustand seit zwei Stunden gebessert. Die Wunde hat ein gutes Aussehen. Der Schlaf ist ruhig. Temperatur 100,2, Puls 128.

**(Privat-Telegramme des „General-Anzeigers.“)**

Berlin, 13. Sept. Die Morgenblätter berichten: In der Dreifach-Körzig bei Münsterberg in Schlesien wurde der 20 Jahre alte geisteskranke Sohn der Stellenbesitzer Eheleute Gabelow in seinem Kamine in seinem Bett gefesselt, vorgefunden. Die Eltern hatten den Sohn gefangen gehalten.

**Literarisches.**

Eine vortreffliche farbige Nachbildung von Tizians Jünglingen und Dürers Holzschneider findet sich in der sechsten erdlichen fünften Lieferung des großangelegten Unternehmens „Die Meister“ (G. A. Seemann, Leipzig. Preis der Lieferung zu acht Tafeln 6 Mark), über dessen interessante Technik wir schon früher berichteten. Auch Raffais Madonna della Scia, ein reichender Wotau des Berliner Museums, allgemein berühmte Meisterwerke von Murillo, Velazquez, Peter de Hooch, Audens, Claude Lorrain, Dürer (Die vier Apostel), Poussin u. s. m. bilden den geschmackvoll gewählten Inhalt der uns vorliegenden letzten drei Wappen. Wenn man die ganze Sammlung durchsieht, so wächst das Vertrauen über die Erfolge der jungen Technik des Dreifarbenendruckes. Es scheint sich eine Umwälzung unseres künstlerischen Verbilligungsmaterials damit anzukündigen. Der Verlag gibt das Werk neuerdings auch ohne Vollfarbentafeln unter dem Titel „Die Malerei“ heraus.

Schmid und Kattlich stellt sich uns das erste Heft des Jubiläums-Jahrganges der weltberühmten und allbeliebtesten Familienzeitschrift „Die Freie Welt“ vor, die damit zum fünfzigsten Male ihren Gang in alle Bande hinaus antritt. Die Mannigfaltigkeit und Gelehrtheit des trefflichen Inhalts, die reiche und geschmackvolle Ausstattung mit Illustrationen, unter denen sich zwei farbenprächtige Kunstblätter, „Sonnenschein“ und „Sorrent“ befinden, lassen erkennen, daß das geschilderte redigirte Familienblatt nicht nur seinen erhabenen Rang zu behaupten gewillt ist, sondern daß es seine Abonnenten unabhängig noch zu verbollkommenen strebt, um zu seinen alten treuen Freunden neue hinzu zu gewinnen. Die „Illustrirte Welt“ erscheint in der Deutschen Verlags-Anstalt in Stuttgart in jährlich 28 Heften zu 30 Pfennig — ein Preis, in seinem Verhältniß zur Menge und Güte des Gebotenen stehend. Das erste Heft ist durch jede Sortiments- und Kolportage-Handlung zur Ansicht erhältlich.

**Mannheimer Handelsblatt.**

Genehmigung der Tabakpreise. Die in Berlin stattgehabene Versammlung sowohl des Vereins deutscher Tabakfabrikanten als auch der organisirten und nicht organisirten deutschen Tabakfabrikanten beschloß, die Fabrik- und die Wiederverkaufspreise der Consumwaare bedeutend zu ermäßigen.

Verband deutscher Pinoleumfabriken. Es ist eine Verlängerung der im Vorjahre abgeschlossenen Preisconvention der deutschen Pinoleumfabriken nicht zu Stande gekommen. Die erforderliche Uebereinstimmung aller Fabriken konnte in der seit Anfang dieses Monats in Berlin tagenden Sitzung nicht erzielt werden; die erwähnte Convention gilt somit als aufgehoben. Wie wir weiter hören, scheiterte der Abschluß an dem Widerspruch einer großen Fabrik.

**Getreide.**

Mannheim, 13. Septbr. Die Tendenz war abgeschwächt, da die amerikanischen und russischen Exportationen etwas niedriger sind. Preise per Tonne an Rotterdam: Saragossa Markt 130 bis 132, Sibirischer Weizen Nr. 123-144, Kaukas Nr. 121 1/2 - 127, Redwinter Nr. 125 bis 126, Sa Plata Nr. 122 bis 123, feinerer Sorten Nr. 130 bis 130, russischer Roggen Nr. 100-100, neuer Rüböl-Mais Nr. 1 - La Plata-Mais Nr. 96, russische Futtergerste Nr. 95-96, amer. Gold Nr. 117-122, russischer Hafer Nr. 112-114, Prima russischer Hafer Nr. 117-122.

Frankfurter Effekten-Societät vom 12. Sept. Creditaktien 197,50, Diskontokommandit 178,50, Nationalbank f. D. 97,80, Anstalt Eisenbahn 88,75, Spreng. Mexikaner 38,40, Spreng. amer. Mexikaner 41,25, Spreng. Gold Mexikaner 97,50, Rente 181,20, Gelsenkirchener 161,50, Bochumer 184, Harpener 182,10, Oiberania 168,50, Bad. Zuckerfabr. 83,40, Gietz. Allgem. (Edison) 176, Gietz. Schudert 105,60.

Reynort, 12. Sept. Schlagnotirungen:

Weizen September	74 1/2	74 1/2	Malz Mai	11	12
Weizen Dezember	78 1/2	78 1/2	Malz Juli	—	—
Weizen Oktober	—	—	Kaffee September	4,85	4,70
Weizen Juli	—	—	Kaffee Dezember	4,95	4,95
Weizen Juni	—	—	Kaffee März	5,20	5,25
Malz September	61 1/2	61 1/2	Kaffee Mai	5,35	5,35
Malz Dezember	62 1/2	61 1/2	Kaffee Januar	—	—
Malz Oktober	—	—	Kaffee Oktober	—	—

Chicago, 12. Sept. Schlagnotirungen:

Weizen September	68	68 1/2	Malz Dezember	37	37 1/2
Weizen Dezember	70 1/2	70 1/2	Schmalz September	9,92	9,45
Malz September	65	65 1/2	Schmalz Januar	9,10	9,17

Koblen. Mannheim, 11. Sept. Bei ununterbrochener belangreicher Zufuhren vermehren sich die hier befindlichen Kohlen vorräthe beträchtlich, ohne daß Aussicht auf Vertheuerung der Preise zu erwarten ist. Uebersaus gegenwärtig geht die südwestliche Nachfrage zum Theil über und selbst ausnehmend billig gehaltenen Kohlen bestehen ihren Markt zu beschaffen anzuregen. Der Absatz von Kohlen war recht schwach. Nur bessere Kohlenarten fanden beschriebene Nachfrage. Industriekohlen wurden zu 12,75 Mark bis 14,50 per Tonne loco offerirt.

**Tabak.**

Mannheim, 11. Sept. Der sich so häufig ergebende Widerspruch zwischen Theorie und Praxis trat gerade in den letzten Tagen wieder einmal recht stark in die Erscheinung. Während Jedermann für den neuen Einkauf niedere Preise erwartete, wurden für Gärten, Sandblätter und Rebzus die vorjährigen und sogar theilweise 1 bis 2 Mk. höhere Preise angelegt. Es wurde in reichem Maße das Sandblatt in Gärten zu R. 30 und Tringeld, sowie in Gärten zu R. 32 und R. 33 aufgeführt, während die Planzer in Friedhofstraße fest auf ihrer Forderung von R. 35 stehen. Von Rebzus wurden im Markt, Oberheim, ca. 1900 Pz. zu R. 32 mit theilweisem Tringeld, Rosenheim ebenfalls zu R. 32 und Garmersheim, Oberheim zu R. 30 und Tringeld verkauft. Diese Sandblätter sind kaum 14 Tage vom Felde und allen Gefährlichkeiten der Linderung ausgeführt, welche angeht die feucht-warmen Witterung und des starken Regens über die Felder entwidelt wird. Das dürfte umso mehr einwirken, als das Blatt sehr dünn und lang gewachsen ist. Ebenso eifrig wie das Sandblatt werden auch die Sandgrünen in der Stadt zu höheren Preisen als letztes Jahr aufgeführt und stellt sich der Preis derselben auf 22 R. ohne Steuer. Infolge der regnerischen Witterung ist ein großer Theil der Gruppen auf dem Felde vernichtet worden und ist das der Produktion zur Verfügung stehende Quantum diesjähriger Sandgrünen bedenklich kleiner als im Vorjahr. In allen Tabakarten ist die Nachfrage unverändert. Kleine Herdade, feste Preise.

**Konkurse in Baden.**

Wollsch. Ueber das Vermögen des Wollensbesitzer Augustin Kern in Holsbach, des Landwirths Jakob Brucker von Wollensbach und des Landwirths Josef Kern von Wollensbach; Konkursverwalter: Rechtsanwalt Rupp in Wollsch; Anmeldestermin: 1. Oktober. — Konkurs. Ueber das Vermögen des Schäfersbrunnens Herr Müller in Konstanz; Konkursverwalter: Gemeindefiskussekretär Kleiner in Konstanz; Anmeldestermin: 7. Oktober.

**Konkurse in der Pfalz.**

Ueber das Vermögen des Salomon gen. Max Dreifuss, Abfahrtsfabrikant in Birmanzen; Konkursverwalter: Rechtsanwalt Kümmerling in Holsbach.

**Schiffahrts-Nachrichten.**

Mannheimer Hafenverkehr vom 10. September.

Hafenbezirk I.

Schiffer od. Kap.	Schiff	Kommt von	Abgang	Ztr.
Müller	Wolke	Frankfurt	Wollsch	1000
Schmitt	Wolke	Konstanz	Wollsch	1000
Keller	Wolke	Wollsch	Wollsch	1000
Wolke	Wolke	Wollsch	Wollsch	1000
Wolke	Wolke	Wollsch	Wollsch	1000
Wolke	Wolke	Wollsch	Wollsch	1000
Wolke	Wolke	Wollsch	Wollsch	1000
Wolke	Wolke	Wollsch	Wollsch	1000
Wolke	Wolke	Wollsch	Wollsch	1000
Wolke	Wolke	Wollsch	Wollsch	1000

Hafenbezirk V.

Müller	Wolke	Konstanz	Wollsch	1000
Schmitt	Wolke	Konstanz	Wollsch	1000
Keller	Wolke	Konstanz	Wollsch	1000
Wolke	Wolke	Konstanz	Wollsch	1000
Wolke	Wolke	Konstanz	Wollsch	1000
Wolke	Wolke	Konstanz	Wollsch	1000
Wolke	Wolke	Konstanz	Wollsch	1000
Wolke	Wolke	Konstanz	Wollsch	1000
Wolke	Wolke	Konstanz	Wollsch	1000
Wolke	Wolke	Konstanz	Wollsch	1000

Hafenbezirk VI.

Müller	Wolke	Konstanz	Wollsch	1000
Schmitt	Wolke	Konstanz	Wollsch	1000
Keller	Wolke	Konstanz	Wollsch	1000
Wolke	Wolke	Konstanz	Wollsch	1000
Wolke	Wolke	Konstanz	Wollsch	1000
Wolke	Wolke	Konstanz	Wollsch	1000
Wolke	Wolke	Konstanz	Wollsch	1000
Wolke	Wolke	Konstanz	Wollsch	1000
Wolke	Wolke	Konstanz	Wollsch	1000
Wolke	Wolke	Konstanz	Wollsch	1000

**Wasserstands-Nachrichten vom Monat September.**

Vegetationen

Stationen	8.	9.	10.	11.	12.	13.	Bemerkungen
Konstanz	2,56	2,35	2,38	2,88	3,07	3,50	Abst. 6 Uhr
Waldshut	—	—	—	—	—	—	Abst. 6 Uhr
Hünningen	2,57	2,48	2,44	2,55	3,21	3,60	Abst. 6 Uhr
Kehl	2,95	2,92	2,91	3,20	3,20	—	Abst. 6 Uhr
Landshut	4,36	4,33	4,28	4,26	4,35	—	2 Uhr
Wagen	4,52	4,51	4,56	4,55	4,48	—	2 Uhr
Garmersheim	4,22	4,20	4,15	4,06	4,14	—	Abst. 12 Uhr
Mannheim	4,02	4,02	3,98	3,85	3,97	4,11	Abst. 7 Uhr
Wang	1,40	1,39	1,39	1,35	1,36	—	Abst. 12 Uhr
Wingen	1,97	1,97	1,98	1,97	1,98	—	10 Uhr
Rast	—	—	—	—	—	—	2 Uhr
Koblentz	2,27	2,32	2,33	2,31	2,32	—	10 Uhr
Röhr	2,18	2,19	2,24	2,24	2,26	—	2 Uhr
Andert	1,54	1,55	1,58	1,50	—	—	6 Uhr
von Redar:	—	—	—	—	—	—	—
Mannheim	3,99	3,98	3,94	3,97	4,09	—	V. 7 Uhr
Hellbrunn	0,70	0,67	0,64	0,64	1,50	—	V. 7 Uhr

**Pfaff-Nähmaschine**

für Familiengebrauch und gewerbliche Zwecke, auch vorzüglich zum Stecken geolnert, zu haben bei

Martin Decker, A. S. 4. Telephon 1788. Eigene Reparaturwerkstatt.



Die feinsten Produkte der 1901er Gerate hat die def. Theo-Importfirma Rechner im Verkauf. Rühmliche Erwähnung zu R. 3,50 per Pfund, mild und duftreich, wird viel in Offizieren- und Beamtenkreisen geachtet und von allen Kennern bevorzugt. Verkaufsstellen von Rechner's vielgerühmten Theeorten durch Filiale kenntlich.

Die Kunststoffe W. Schimmelberg in Mannheim, D. L. 73, 60 Bureau mit über 1000 Angehörigen, in Amerika und Australien vertreten durch The Bradstreet Company) ertheilt nur kaufmännische Aufträge. Jahresbericht wird auf Verlangen postfrei zugesandt.





Schöner Teint u. klare Haut

Oberrömer's Herbasolfe, ein... wird erzielt durch Oberrömer's Herbasolfe...

Hautausschläge und Flechten

Oberrömer's Herbasolfe, ein... Hautausschläge und Flechten...

Oberrömer's Herbasolfe, ein... Erfolg sicher...

Oberrömer's Herbasolfe, ein... Frische Gänseleber in Gelée...

Oberrömer's Herbasolfe, ein... Schellfische...

Oberrömer's Herbasolfe, ein... Frankfurter Bratwurst...

Oberrömer's Herbasolfe, ein... Bismarckharinge...

Oberrömer's Herbasolfe, ein... Russ. Sardinen...

Oberrömer's Herbasolfe, ein... Heringe...

Oberrömer's Herbasolfe, ein... Joh. Schreiber...

Oberrömer's Herbasolfe, ein... Die Eröffnung meiner Filiale in Sandhofen...

Bereinigt. Marine Mannheim. Samstag, den 14. Septbr., Abends 8 1/2 Uhr. Versammlung im Lokal „zur Landluft“...

Sängerhalle. Samstag, den 14. Septbr., Abends 9 Uhr. Herrenabend im Lokal, wozu wir unsere sämtlichen Mitglieder einladen...

Mannh. Turnerbund Germania. Begründet 1855.



Turnhalle: Vorkursus, nächst dem Lutterthal, Eingang Eisenbahnstr., durch alte Schulhaus. Unterrichts-Kursus...

Stenographen-Verein Stolze-Söhren Mannheim. Wir eröffnen am Freitag, den 20. September...

Stenographen-Verein Stolze-Söhren Mannheim. Wir eröffnen am Freitag, den 20. September...

Stenographen-Verein Stolze-Söhren Mannheim. Wir eröffnen am Freitag, den 20. September...

Stenographen-Verein Stolze-Söhren Mannheim. Wir eröffnen am Freitag, den 20. September...

Stenographen-Verein Stolze-Söhren Mannheim. Wir eröffnen am Freitag, den 20. September...

Stenographen-Verein Stolze-Söhren Mannheim. Wir eröffnen am Freitag, den 20. September...

Stenographen-Verein Stolze-Söhren Mannheim. Wir eröffnen am Freitag, den 20. September...

Stenographen-Verein Stolze-Söhren Mannheim. Wir eröffnen am Freitag, den 20. September...

Stenographen-Verein Stolze-Söhren Mannheim. Wir eröffnen am Freitag, den 20. September...

Saalbau-Theater. Täglich Große Spezialitäten-Vorstellung. Anfang 8 Uhr.

Apollo-Theater „Modernes Theater“. Freitag, 13. Septbr.: Erste Vorstellung: Die Räuber. Samstag, 14. Septbr.: zweite Male: Der Waise...

Freiwillige Feuerwehr. Die Mannschaften der 1. und 4. Compagnie werden hiermit aufgefordert, sich demnächst Abhaltung einer Probe am Montag, 16. Septbr., Abends 7 1/2 Uhr...

Stenographie! Die Mannheimer Stenographische Gesellschaft eröffnete einen neuen Unterrichts-Kursus für Damen und Herren...

Mannheimer Turngesellschaft. Vereinslokal: „Grüner Winkel“, Ecke Sebel- und Ruitstraße. Freitag, den 13. dts., Abends präzis 8 1/2 Uhr...

Handelskurse für Mädchen in Mannheim. Unsere neuen Kurse beginnen am Dienstag, 17. September l. J. Nachmittags 5 Uhr...

Kaufmännischer Verein weiblicher Angestellter. Das Bureau befindet sich B 2, 6, 2. Stock und ist an Werktagen von 11-3 Uhr geöffnet.

Im Lokal der Volksküche, R 5, 6 erhalten jeden Montag und Freitag von 1/2 6 bis 1/2 8 Uhr Frauen und Mädchen unentgeltlich Rath und Auskunft...

In der Hauptsynagoge. Freitag, 13. Sept. Abends 6 1/2 Uhr Predigt, Herr Stadtschreiber Dr. Seidelmacher.

Getraal im Galhaus. Beginn und Ordnung des Gottesdienstes wie in der Hauptsynagoge. Samstag, 14. Sept. Morgens 8 1/2 Uhr Predigt, Herr Stadtschreiber Dr. Seidelmacher.

Clausynagoge. Abendgottesdienst wie in der Hauptsynagoge. Freitag, 13. Sept. Abends 7 1/2 Uhr Predigt, Herr Stadtschreiber Dr. Seidelmacher.

Prof. Dr. Badhaus Kindermilch D. R. B. 92246. In erhalten in 3 Sorten (frei in's Haus). 75000 Mannheimer Kur- und Kindermilch-Anstalt.

Prof. Dr. Badhaus Kindermilch D. R. B. 92246. In erhalten in 3 Sorten (frei in's Haus). 75000 Mannheimer Kur- und Kindermilch-Anstalt.

Unterricht Berlitz-Schule. Sprachschule für Erwachsene, Herren u. Damen, unter Oberleitung des Herrn Prof. Berlitz. 2 gold. Medaillen Par. Welt-Ausstellung.

Institut Sigmund A. 1, 9 Mannheim A. 1, 9. Kleine Klassen, Indiv. Behandlung, Pensionat. Alle in Sept. 1900: Prima u. Oberprima...

Verkauf Für Engros-Geschäfte. Schöne, neuwertige 6 Zimmer-Häuser mit Thür-Einfahrt, grossen Hof u. grossen Magazin-Räumlichkeiten...

Schönes Wohnhaus mit je 4 u. 5 Zimmern auf der Höhe, sehr elegant, der Neuzeit entsprechend eingerichtet...

5 Zimmer-Haus in nächster Nähe des Wasserthorns, hochselegant ausgestattet, zu verkaufen durch B. Tannenbaum...

Russisch. Unterricht erteilt ein Russ. Lehrender J. 2, 5, 1 Tr. 91183

Tanz-Unterricht. In einem neuen hübschen Saalraum können sich einige Damen und Herren theilnehmen...

Verkauft. Tüchtiger Geschäftsmann sucht auf 3 Monate den Betrag von M. 1000.- gegen Akzept und Sicherheit bei lebendem Kausant...

Geld! Wer Darlehen od. Kapitalien sucht, wendet sich an H. Bittner & Co., Kaiserstr., Ballplatz 18.

18000 Mark werden gegen höhere M. Hypothek zu 4%, verzinlicht annehmen gesucht. Offerten unter Nr. 99020 an die Expedition Hb. Blts.

2 Plätze in guter L. Rangfolge, Balkon, modern, abzugeben. Offerten unter Nr. 99004 an die Expedition dieses Blattes abgeben.

Frauen-Synagogenplatz zu vermieten. Näheres im Verlag.

Ankauf. Zu kaufen gesucht in der Nähe oder auf dem Planken ein Wasserthorn, ein schönes Haus mit grossem Angas...

Lagerhalle. ca. 500 qm groß, im Hofen gebl. mit Eisenbahnzug zu kaufen od. zu mieten gesucht. Offerten unter Nr. 99008 an die Expedition Hb. Blts.

Gebräuchl. Pferd. Gasmotor gesucht. Näheres in der Exped. Hb. Blts.

Gasmotor mit Motorabtrieb zu kaufen gesucht. Offerten unter Nr. 99020 an die Expedition Hb. Blts.

Papierabfälle. Max Kuhn jun., D 4, 11, Reichstr. 1129

Stellen-finden. Heute eingelaufene Vacanzen: Bureauchef für 1. u. 2. Klasse, Lok. Gehalt, Sekretär, Expedient, Dekorateur...

5 Jaccapodien. 12 St. Spinnweben, 15 St. Spinnweben, 15 St. Spinnweben...

Offene Stellen für Mannheim u. Heidelberg. Tücht. Stenogr. Lehrender, Contorist, 1. u. 2. Klasse, u. 2. Klasse, u. 2. Klasse...

Kaufmann, hundertfach zuverlässig in Geschäften, allen Buchführern, mögl. Stenographen, mit 100 St. in der Buchführung od. Buchführung, findet ab 1. Okt. d. J. dauernde Stelle in einem tücht. Bureau in Mannheim.

Junger Anwaltsgehilfe, der gut französisch u. Deutsch spricht, sucht. Offerten unter Nr. 99020 an die Exped. Hb. Blts.

Küfer. finden sofort dauernde Arbeit. 10-12 W. Wagenlohn. U. Dreier, Kobermühlstr. 25, Oberstr.

Friseur-Gehilfe. sucht gesucht. Näheres in der Exped. Hb. Blts.

Zur Wartung u. Bedienung eines angesehenern Herrn wird zum sofortigen Eintritt ein männlicher Person gesucht...

Tüchtiger Plattenleger. sucht gesucht. Näheres in der Exped. Hb. Blts.

Stellen-finden. Heute eingelaufene Vacanzen: Bureauchef für 1. u. 2. Klasse, Lok. Gehalt, Sekretär, Expedient, Dekorateur...

Stellen-finden. Heute eingelaufene Vacanzen: Bureauchef für 1. u. 2. Klasse, Lok. Gehalt, Sekretär, Expedient, Dekorateur...

Stellen-finden. Heute eingelaufene Vacanzen: Bureauchef für 1. u. 2. Klasse, Lok. Gehalt, Sekretär, Expedient, Dekorateur...

Stellen-finden. Heute eingelaufene Vacanzen: Bureauchef für 1. u. 2. Klasse, Lok. Gehalt, Sekretär, Expedient, Dekorateur...

Stellen-finden. Heute eingelaufene Vacanzen: Bureauchef für 1. u. 2. Klasse, Lok. Gehalt, Sekretär, Expedient, Dekorateur...

Stellen-finden. Heute eingelaufene Vacanzen: Bureauchef für 1. u. 2. Klasse, Lok. Gehalt, Sekretär, Expedient, Dekorateur...

Stellen-finden. Heute eingelaufene Vacanzen: Bureauchef für 1. u. 2. Klasse, Lok. Gehalt, Sekretär, Expedient, Dekorateur...

Stellen-finden. Heute eingelaufene Vacanzen: Bureauchef für 1. u. 2. Klasse, Lok. Gehalt, Sekretär, Expedient, Dekorateur...

Stellen-finden. Heute eingelaufene Vacanzen: Bureauchef für 1. u. 2. Klasse, Lok. Gehalt, Sekretär, Expedient, Dekorateur...

Stellen-finden. Heute eingelaufene Vacanzen: Bureauchef für 1. u. 2. Klasse, Lok. Gehalt, Sekretär, Expedient, Dekorateur...

Stellen-finden. Heute eingelaufene Vacanzen: Bureauchef für 1. u. 2. Klasse, Lok. Gehalt, Sekretär, Expedient, Dekorateur...

Stellen-finden. Heute eingelaufene Vacanzen: Bureauchef für 1. u. 2. Klasse, Lok. Gehalt, Sekretär, Expedient, Dekorateur...

Stellen-finden. Heute eingelaufene Vacanzen: Bureauchef für 1. u. 2. Klasse, Lok. Gehalt, Sekretär, Expedient, Dekorateur...



